



# **Nichts über uns ohne uns in der Teilhabeplanung**

**Ottmar Miles-Paul**  
**Koordinator der Kampagne für ein gutes  
Bundesteilhabegesetz**

# Nichts über uns ohne uns auf allen Ebenen

- Der Slogan „Nichts über uns ohne uns“ hat seine Wurzeln Anfang der 80er Jahre in der internationalen Behindertenbewegung
- In der UN-Behindertenrechtskonvention ist er fest verankert
- Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung spielt er eine zentrale Rolle
- Im Prozess der Entwicklung des Bundesteilhabegesetzes ist er bisher zentral
- In der „Teilhabeplanung“ ist er ein Muss!

**Ziel: inklusive gesellschaftliche Teilhabe  
von Anfang an - „Leben wie alle  
mittendrin von Anfang an“**

# Leben in der eigenen Wohnung



„32 Jahre habe ich in einer großen Behinderteneinrichtung gelebt. Jetzt lebe ich seit mehr als zwei Jahren in einer eigenen barrierefreien Wohnung. Dort werde ich von meinen Assistentinnen und Assistenten unterstützt. Ich wünsche mir, dass viel mehr Menschen mit Behinderung in ihrer eigenen Wohnung leben könnten.“

**Marianne Münz aus Bad Kreuznach**

# ARBEIT

Beispiel:  
Integrationsfirma Hotel Inndependence

# Individuelle Teilhabeplanung

- Der behinderte Mensch steht im Mittelpunkt und wählt selbst, wer bei Bedarf unterstützt
- Die Atmosphäre muss vertrauensvoll sein – keine großen „Konferenzen“
- Anbieter der Leistungen müssen unabhängig vom Betroffenen gewählt werden können
- Flexibilität im Sinne der Inklusion
- Unabhängige Peer Beratung
- Die Vereinbarungen müssen verständlich gestaltet werden

# WOHNEN

Zielvereinbarung in Leichter Sprache

# Angebotsbezogene Teilhabeplanung

- Aufbauend auf den Lücken der Individuellen Teilhabeplanung
- Kostenträger, Leistungserbringer und Selbstvertretungsorganisationen
- Ziel: Auf- und Ausbau der nötigen Angebote zur Umsetzung der Inklusion und der UN-Behindertenrechtskonvention



# Politische und gesellschaftliche Teilhabeplanung

- Veränderung des gesellschaftlichen Umfeldes im Sinne einer kommunalen Teilhabeplanung
- Politik, Verwaltung, Kostenträger, Leistungserbringer und Selbstvertretungsorganisationen
- Sozialraumorientierte Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen im Sinne der Inklusion

**BEWUSSTSEIN VERÄNDERN**